

# Ottendorfer Zeitung

Erscheint an jedem Wochentag. Bezugspreis monatlich 1,70 RM., mit Zustellung 1,90 RM. In Falle höherer Gewalt (Störung des Betriebes der Zeitung, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten) hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreis: Die 6 gepaltene mm-Zeile oder deren Raum 6 Rpf. Alles weitere über Nachschlag usw. laut aufsteigender Anzeigenpreisliste. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vorm. des Erscheinungstages. Bei fernmündlicher Anzeigenannahme wird keine Gewähr für Richtigkeit übernommen. Bei Konturs und Zwangsvergleich erlischt jeder Nachschlagsanspruch.

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen der Gemeindebehörde zu Ottendorf-Ostrilla und des Finanzamtes zu Radeberg  
Druck und Verlag: H. Pabst, Königsbrunn, Fernruf 11. Geschäftsstelle für Ottendorf-Ostrilla: Georg Rühle, Ottendorf-Ostrilla, Fernruf 321.

Nr. 48 Dienstag, den 22. April 1941 40. Jahrgang

## Schnell das Wichtigste...

**Berlin.** Reichsminister Dr. Goebbels empfing am Montag den Gouverneur von Rom, Fürst Gian Giacomo Borghese, der anlässlich des Gastspiels der königlich-italienischen Oper zu Rom in Berlin weilte.

**Berlin.** Wie ergänzend gemeldet wird, ist die Reichskriegsflagge bereits am 16. April auf dem knapp 3000 m hohen Dömp gehißt worden.

**Berlin.** Das englische Vorposten- und Begleitboot, die Motorjacht „Lorreri“ ist, wie die englische Admiraltät mitteilt, mit der Besatzung versenkt worden.

**Genf.** Wie Havas aus Beirut meldet, verlautet aus Jerusalem, daß König Peter von Serbien in Begleitung General Simowitschs dort eingetroffen sei.

**Genf.** Der Londoner Nachrichtendienst gab am Sonntag eine amtliche Mitteilung bekannt, wonach starke britische Truppenabteilungen „zum Bau von Verkehrslinien in allen Teilen des Irak angekommen sind“.

**Oslo.** Auf der Hauptstraße zwischen Drontheim und Harvit ist in Harvit der erste Autobus eingetroffen. Die 1070 km lange Strecke, die die erste direkte Bahnverbindung der beiden Städte über das norwegische Gebirge bildet, wurde in 36 Stunden zurückgelegt.

**Kabul.** Nach einer Meldung des anglo-indischen Blattes „Lahore“ herrscht in Kaschmir starker Mangel an Lebensmitteln. Die Bevölkerung sei großen Entbehrungen unterworfen. Unlängst hätten die Einwohner der Stadt Srinagar eine Demonstration veranstaltet, bei der sie von den britischen Behörden forderten: „Gebt uns Nahrung! Gebt uns Brot!“

**Schanghai.** Japanische Flugzeuge bombardierten am Montag wieder die über den Mekong-Fluß führenden Brücken der Burma-Straße. Gleichzeitig wurden Himmels- und militärische Anlagen bei Koku in der chinesischen Provinz Yunnan mit Bomben belegt.

**New York.** Wie „Associated Press“ meldet, traten weitere 3000 britische Bergarbeiter im Kohlengebiet von Durham in den Streik. Die Gesamtzahl der Streikenden beträgt jetzt 5000.

**Merito.** Die im allgemeinen besonders USA-freundliche mexikanische Wirtschaftszeitung „El Economista“ stellt in einer Betrachtung erstmals die Möglichkeit eines deutschen Sieges in Rechnung. Das Blatt hält das Verschwinden Großbritanniens als Wirtschaftsmacht für sicher, ganz gleich wie der Krieg auch ausgehe. Es begründet diese Annahme mit der gründlichen Zerstörung der englischen Produktionskraft durch die deutschen Luftangriffe.

**Santa Cruz de Teneriffa.** Ein spanischer Minensucher, der in Santa Cruz eintraf, hatte an Bord 48 Schiffbrüchige von zwei englischen Schiffen, die von deutschen U-Booten versenkt wurden. Es handelt sich um den Frachter „Harpa“ aus London mit 4671 BRT. und den 8516 BRT.-Tankdampfer „Duffield“, der in New Castle eingetragen und im Jahre 1938 erbaut wurde.

## Matsumoto in Tokio eingetroffen

Erste Berichterstattung beim Ministerpräsidenten

Tokio, 22. April (Funkmeldung)

Der japanische Außenminister Matsumoto ist am Dienstag im Flugzeug auf dem Militärflugplatz Takitawa eingetroffen. Er von Ministerpräsident Konoe und zahlreichen Vertretern des Außenamtes und der Wehrmacht sowie von den diplomatischen Vertretern Deutschlands, Italiens und Rußlands empfangen wurde. Matsumoto begab sich sofort zum Ministerpräsidenten, um ihm einen ersten Bericht zu erstatten.

## Über 100 000 Morgen Waldland vernichtet

Die ungeheuren Brandschäden im Osten der USA.

New York, 22. April (Funkmeldung)

Durch die bereits gemeldeten Waldbrände wurden, wie ergänzend bekannt wird, in den Staaten New York, New Jersey, New Hampshire, Vermont, Maryland, West-Virginia, North Carolina und Connecticut über 100 000 Morgen Wald vernichtet. Klein entlang der Ostküste fielen über 450 Sommerhäuser den Bränden zum Opfer. Die Gesamtschäden sind bis her noch unübersehbar.

## Vernichtende Schläge gegen England

Joannina erreicht, Lema genommen, Hafensstadt Bolos befehlt — 16 britische Jagdflugzeuge an der griechischen Front vernichtet — Feindliche Vorstöße in Nordafrika unter schweren Verlusten gescheitert — Kriegshafen Plymouth abermals von der Luftwaffe angegriffen

Berlin, 22. April (Funkmeldung)

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Die Luftwaffe griff gestern in den griechischen Gewässern mit besonderem Erfolg feindliche Schiffe an, die zum Abtransport des vom griechischen Festland flüchtenden britischen Expeditionskorps eingesetzt waren. Kampfflugzeuge versenkten — wie zum Teil schon bekanntgegeben — 6 beladene Schiffe mit zusammen 31 000 BRT. und beschädigten außerdem mehrere Schiffe so schwer, daß mit dem Verlust weiteren Schiffsraumes gerechnet werden kann.

In Griechenland setzten die deutschen Truppen ihr Vorgehen über das Pindos-Gebirge nach Westen fort, erreichten die Stadt Joannina und damit die Hauptdrüsenstrahlen des an der italienisch-griechischen Front kämpfenden Feindes. Italienische Kräfte verfolgten von Norden her den vielfach noch zäh kämpfenden Feind.

Aber Larissa trotz zahlreicher Straßenzerstörungen weit nach Süden vorgeschobene deutsche Truppen nahmen die Stadt Lema (Lamia). Die südostwärts Larissa gelegene Hafensstadt Bolos wurde nach Überwindung des Feindwiderstandes befehlt.

An der griechischen Front verlor der Feind 11 britische Jagdflugzeuge vom Muster Hurricane im Luftkampf und fünf weitere vom gleichen Muster durch Tiefangriff auf dem Flugplatz Agrinion.

In Nordafrika konnte ein feindlicher Vorstoß auf Sollum und ein gleichzeitiges Landungsunternehmen bei Bardia unter schweren Verlusten für den Feind abgewiesen und eine Anzahl Gefangener gemacht werden. Erneute Ausfallsversuche feindlicher Panzerkampfwagen aus Tobruk scheiterten. Deutsche und italienische Sturzkampfflugzeuge bombardierten hier mit guter Wirkung drei große Handelsschiffe, von denen eines durch Brand vernichtet wurde.

Starke Kampffliegerverbände belegten in der letzten Nacht bei gutem Angriffswetter abermals den Kriegshafen Plymouth mit Spreng- und Brandbomben. Es entstanden Großfeuer in den Werftanlagen und Lagerhäusern sowie heftige Explosionen auf dem Gelände des Gaswerkes.

Weitere erfolgreiche Luftangriffe richteten sich gegen den Hafen Great Yarmouth und gegen Flugplätze in Südengland. Hallen und Unterkünfte wurden zerstört.

In Ostengland erzielten leichte und schwere Kampfflugzeuge in der Nacht zum 21. April auf 5 Flugplätzen Bombenvolltreffer, die starke Brände hervorriefen und abgestellte Flugzeuge zerstörten.

Kampfflugzeuge versenkten in der letzten Nacht im Belhol-Kanal aus einem Geleitzug ein Handelsschiff von 8000 Bruttoregistertonnen, beschädigten ein zweites großes Handelsschiff schwer und vernichteten vor der britischen Südküste ein Vorpostenboot.

## London rechnet mit neuer Dünkirchen-Katastrophe

San Sebastian, 22. April (Funkmeldung)

In Meldungen aus London wird, wie „United Press“ berichtet, bekümmert, daß infolge des unerwartet schnellen Vordringens der deutschen und italienischen Truppen die geplante Räumung des britischen Expeditionskorps aus Griechenland wahrscheinlich mit einem ähnlichen Verlust an Menschen und Material verbunden sein wird, wie sie in der demütigenden Flucht aus Dünkirchen nach der Flandernschlacht zu verzeichnen war.

## „England kann sich derart kostspielige Fehlschläge nicht leisten“

Verdergerung in USA über die englischen Niederlagen

Boston, 22. April (Funkmeldung)

In breiten Kreisen der nordamerikanischen Öffentlichkeit reagiert man höchst verärgert auf die amtlichen und halb-

Bei Jagdoorstößen gegen die britische Insel und Luftkämpfen im Kanalgebiet verlor der Feind 3 Jagdflugzeuge und einen Sperrballon. An der Kanalküste wurde ein britisches Kampfflugzeug vom Muster Bristol-Blenheim abgeschossen.

Aber dem Reichsgebiet fanden weder bei Tage noch bei Nacht Kampfhandlungen statt.

Bei den Kämpfen in Südserbien zeichnete sich Oberleutnant Itho Köster bei der Gefechtsluftaufklärung durch seltene Erkundungsschläge besonders aus.

Hauptmann Joppin erlangte seinen 40. Luftflug.

Am 13. April hat sich der Leutnant in einem Kadetschützenbataillon Harnberg besonders ausgezeichnet, daß er im feindlichen Feuer die vom Gegner vorbereitete Sprengung von neun Brücken verhinderte.

## Italienischer Wehrmachtsbericht

Rom, 22. April (Funkmeldung)

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:

An der griechischen Front haben unsere Truppen in unermüdlicher Fortsetzung ihres heldenhaften Vormarsches überall die albanische Grenze überschritten und sind in feindliches Gebiet eingedrungen.

Die Luftwaffe hat mit über 400 Jagd-, Bomben- und Sturzkampfflugzeugen das auf dem Rückzug befindliche griechische Heer weiterhin unermüdlich schweren Angriffen ausgesetzt. Kraftwagen und Versorgungskolonnen sowie auf dem Marsch befindliche Truppen wurden getroffen, wobei dem Feinde unzählige Verluste zugefügt wurden.

Außerdem wurden die Häfen von Breveia, Ueta, Korfu und Paxo bombardiert und an den Anlagen sowie an feindlichen Schiffen Schäden verursacht. Ein Dampfer wurde in Brand geworfen.

Am 20. und 21. April haben deutsche Formationen im mittleren und östlichen Mittelmeer zwei feindliche Geleitzüge angegriffen und einen 8000-Tonnen-Lanker sowie einen mittelgroßen Dampfer versenkt. Weitere Dampfer wurden beschädigt.

Unsere Bomberformationen haben in Suda feindliche vor Anker liegende Schiffe und die Anlagen des Stützpunktes getroffen. Ein mittelgroßer Dampfer wurde versenkt.

In Nordafrika Artillerie- und Patrouillenaktivität im Abschnitt von Tobruk, wo wir bei vorrückenden Ausfallsversuchen feindlicher Panzerwagen einige Gefangene machten. Östlich von Sollum wurde eine feindliche Kolonne, die versucht hatte, sich unseren Stellungen zu nähern, mit schweren Verlusten zurückgeschlagen.

In den frühen Morgenstunden des Montag haben feindliche Luft- und Seestreitkräfte eine Bombardierungsaktion gegen Tripolis durchgeführt. Ein feindlicher Bomber wurde abgeschossen.

In Ostafrika wurden die gegen unsere Stellungen im Abschnitt von Dessie vorgehenden feindlichen Kolonnen mit energischen Gegenangriffen zurückgewiesen.

amtlichen Berichte vom griechischen Kriegsschauplatz, in denen das ominöse Wort vom „erfolgreichen Rückzug“ wieder auftauchen beginnt. Ein „erfolgreicher Rückzug“ sei bisher stets der Vorbote einer gründlichen Niederlage gewesen. Selbst wenn es gelänge, den größten Teil des britischen Expeditionskorps aus Griechenland herauszubringen, sei auf jeden Fall viel wertvolles Material, das man im nahen Osten dringend brauchen werde, verloren.

Noch schlimmer aber sei der nunmehr zu erwartende Prestigeverlust Englands im ganzen Orient. Die Tatsache, daß es notwendig geworden sei, den Irak militärisch zu besetzen, beweise, wie die Stimmung in Vorderasien sich entwickle. Von verschiedenen Seiten der englischen Öffentlichkeit werde bereits verlangt, daß eine Kommission zur Untersuchung der ganzen Balkan-Aktion eingesetzt werde. England könne sich im Augenblick, da die Schlacht auf dem Atlantik immer heftiger und gefährlicher Formen annehme, derartige kostspielige Fehlschläge in anderen Teilen der Welt nicht leisten.

